

GEMEINSAM FÜR KÜDINGHOVEN OBERKASSEL RAMERSDORF



Ausgabe 01/2018



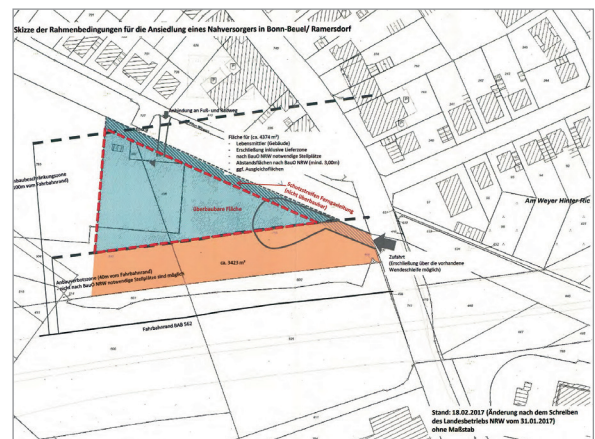
Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

ich hoffe, Sie hatten einen guten Start ins Jahr 2018. Im Januar hatten wir mal wieder die große Politik zu Gast, der SPD Bundesparteitag hat im WCCB in Bonn getagt und sich für den Eintritt in Koalitionsverhandlungen ausgesprochen. Die Meinungen über diese Entscheidung gehen auch in der SPD auseinander. Ich finde es auf jeden Fall gut und wichtig für eine Demokratie, wenn um so eine Entscheidung gerungen und engagiert diskutiert wird.

Doch die Themen „vor der Haustür“ bleiben. In meinem neuen Bürgerbrief geht es wieder um Themen, die uns vor Ort betreffen. Hier in Küdinghoven, Ramersdorf und Oberkassel. Übrigens: Sie können mich nicht nur per E-Mail, sondern auch in meiner monatlichen Telefonsprechstunde erreichen. Termine entnehmen Sie bitte der Tagespresse. Ihre Stadtverordnete Fenja Wittneven-Welter

AUSSCHREIBUNG DES GRUNDSTÜCKS FÜR DEN SUPERMARKT

Nach vielen Jahren der Planung und des Verhandelns liegt nun endlich die Ausschreibung der Stadt Bonn für den Verkauf des Grundstücks „Im Alten Wingert“ in Ramersdorf zur Ansiedlung eines Lebensmittelmarktes vor. Die Größe des Grundstücks beträgt ca. 7.800 m² von denen allerdings 3.500 m² parallel der Autobahn für einen Sicherheitsabstand von 40 Metern nicht überbaut werden dürfen. Zudem ist ein acht Meter breiter Schutzstreifen am Fußweg freizuhalten. Aufgrund des schmalen Grundstücks würden ca. 1.500 m² als Verkaufsfläche für den Markt übrigbleiben. Vermutlich wäre der Bau 2-geschossig, im Erdgeschoss der Markt und oben eine andere Nutzung. Küdinghoven und Ramersdorf haben zusammen etwa 7000 Einwohner, die allesamt in anderen Orten einkaufen müssen. Kaufkraft ist also genug vorhanden, damit sich ein zusätzlicher Markt lohnt. Vor Jahren wurde in der Bezirksvertretung Beuel beschlossen nur einen „Vollsortimenter“ dort anzusiedeln. Das begrüße ich ausdrücklich. Erstens gibt es dort ein Sortiment, was zur Bevölkerung passt und zweitens sind die Bauweisen von Discountern nicht verhandelbar. Interessenten gibt es bereits für das Grundstück, dennoch dauert es sicherlich noch 2-3 Jahre bis man dort einkaufen kann.



Ausschnitt aus dem Exposé der Bundesstadt Bonn

SCHULSCHWIMMEN GEHT BADEN

Die Beueler Bütt ist wegen Reparaturarbeiten seit November geschlossen und wird erst im Herbst wieder geöffnet. Dies hat die Verwaltung der SPD-Fraktion auf Nachfrage mitgeteilt. Die Wasserqualität ist zu schlecht, was auch daran liegt, dass durch die Schließung anderer Bäder die



Anzahl der Schwimmer gestiegen ist. Ein Risiko, dass vorher offenbar nicht bedacht wurde. Für unsere rechtsrheinischen Schulen und Vereine ist das eine Katastrophe. Die Schulen haben erst Mitte Januar erfahren, dass

das Schwimmen für das ganze Schuljahr ausfallen wird, da die Stadt keine Ausweichbäder benannt hat. Schulschwimmen sicherzustellen ist durch die Regelungen des Schulgesetzes eine kommunale Pflichtaufgabe. Darauf weist auch die Stadtschulpflegschaft hin. Die SPD Fraktion hatte bereits im November in Schul- und Sportausschuss Anträge gestellt (DS 1713535), um das weitere Vorgehen abzustimmen, diese wurden aber von der Ratsmehrheit abgelehnt. Nun haben wir die Verwaltung aufgefordert darzulegen, welche Bäder in Bonn und dem Rhein-Sieg-Kreis angefragt wurden und dafür zu sorgen, dass die anderen Bäder und die Schulschwimmbäder in Bonn betriebsfähig bleiben-notfalls auch durch externes Fachpersonal. Noch einen Ausfall können wir uns in Bonn nicht leisten, da hilft auch kein Neubau, der frühestens 2020 in Dottendorf geplant ist.

GEMEINSAM FÜR KÜDINGHOVEN OBERKASSEL RAMERSDORF



Ausgabe 01/2018



NÄCHSTES ZIEL: ALLE GÜTERZÜGE VERLAGERN

Der Bahnlärm belastet viele Menschen in Bonn und auch hier in unseren Orten. Nun teilt Bonns Bundestagsabgeordneter Ulrich Kelber einen wichtigen Erfolg mit: Ab 2021 dürfen in Deutschland nur noch lärmgeminderte Güterwaggons fahren. „Das bedeutet für uns in Beuel eine Halbierung des Schienenlärms. Als nächsten Schritt wollen wir es schaffen, dass überhaupt keine Güterzüge mehr durch das Rheintal fahren müssen“, so Kelber. Dazu brauche es eine Neubaustrecke als eine Art „Basistunnel“ durch Westerwald und Taunus. Dieser große Wurf ist dabei so nah wie nie: Im Bundesverkehrswegeplan ist erstmalig vorgesehen, eine Güterzug-Neubaustrecke Köln-Mainz zu untersuchen. Diese soll - weitgehend im Tunnel - durch Westerwald und Taunus gehen und das Rheintal dann für durchgehende Güterzüge gesperrt werden. „Die Neubaustrecke wäre eine dauerhafte Entlastung für Beuel und Bonn. Vor zehn Jahren wurde mein Vorschlag von der Bonner CDU noch als unsinnig kritisiert, nun gibt es eine breite Unterstützung“, erklärt Kelber.

WOHIN MIT DEN PÄNZ?

Zu Beginn eines jeden Jahres das gleiche Problem: wir haben zu wenig Kindergarten- und Kitaplätze in Bonn. Auch in unseren Orten sind die Wartelisten lang, sowohl für Kinder unter drei Jahren (U3) als auch für über dreijährige Kinder (Ü3). Der Ausbau der Einrichtungen bleibt hinter dem Bedarf zurück. Die SPD Fraktion hat daher bereits im Oktober eine Anfrage im Jugendhilfeausschuss gestellt (DS 1713030), um zu erfahren wie die Stadt die Zahl der Plätze erhöhen und mehr Personal einstellen will. Bis auf Absichtserklärungen wird leider wenig Konkretes geantwortet. Für das Kindergartenjahr 2018/19 werden in Bonn 4.013 U3-Plätze und 9.282 Ü3 Plätze beim Land angemeldet. Insgesamt sind es in Kitas 12195 und 1150 in der Tagespflege. 156 Kita-Plätze entstehen neu, in der Tagespflege sind es 50. Also 206 Plätze mehr zusammen. Viel zu wenig für eine Stadt mit einer der höchsten Geburtenraten in NRW.

WIE GEHT ES WEITER AM RHEIN-PALAIS?

Ich werde immer wieder gefragt, wann das Bauprojekt Rhein-Palais fertig ist und vermietet wird. 2014 hatte der Investor Ewald Hohn mit dem Bauprojekt gegenüber dem Kameha Grand Hotel begonnen und laut Planung sollten von drei Bauabschnitten die ersten beiden bereits Ende 2017 bezugsfertig sein. Danach sieht es bisher nicht aus. Daher haben wir nachgefragt. Wie der stv. Bezirksbürgermeister Ralf Laubenthal (SPD) erfuhr, geht man nun von einer Inbetriebnahme erst Ende 2018 aus. Was den dritten Bauabschnitt angeht, kommt nun – nach einjährigem Stillstand – auch wieder Bewegung in die Sache und man rechnet mit einer baldigen Wiederaufnahme der Bauarbeiten. Das Problem liegt offenbar bei den Kosten für die Beseitigung von Altlasten im Boden. Die Stadt als Verkäuferin des Grundstücks muss, laut Vertrag, für die Kosten aufkommen – über die Höhe ist man sich aber nicht einig. Im Interesse der Entwicklung dieses Gebiets am Bonner Bogen sollten hier dringend Stadt und Investor zu einer Einigung kommen!



© Ewald Hohn Projektentwicklungen

Sie möchten den Bürgerbrief in digitaler Form erhalten? Sie haben Fragen oder Anregungen? **Kontaktieren Sie mich!** Ich freue mich über Ihr Feedback.

Fenja Wittneven-Welter

Stadtverordnete der SPD Fraktion im Rat der Stadt Bonn

Königswinterer Str. 391 • 53227 Bonn • Tel: 0228-965 32 28
Wittneven@spd-oberkassel.de • www.spd-bonn-im-rat.de
www.facebook.com/fenja.wittnevenwelter

GEMEINSAM FÜR KÜDINGHOVEN OBERKASSEL RAMERSDORF